

Beachten Sie die folgenden Hinweise und Regeln, denn sonst werden Sie von der gesamten Prüfung ausgeschlossen und Ihre Leistung wird nicht gewertet. Die Regeln gelten für alle Prüfungsteile.

Das müssen Sie mitbringen:

Ausweis, Bleistift(e), Radiergummi, Bleistiftspitzer

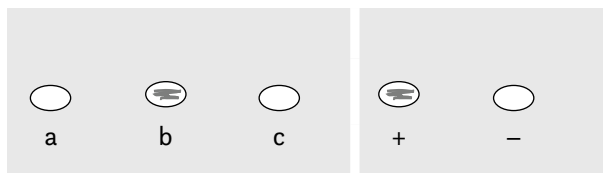
Das bekommen Sie:

Aufgabenheft, gestempeltes Notizpapier, Antwortbögen

Das dürfen Sie nicht mit in die Prüfung nehmen:

Mobiltelefone und andere elektronische Geräte, eigenes Papier

- Ihr Mobiltelefon müssen Sie vor der Prüfung abgeben. Vergessen Sie das nicht, denn sonst gilt das als Täuschung und die Prüfung ist nicht bestanden. Sie bekommen es nach der Prüfung selbstverständlich wieder zurück.
- Ihr Ausweis muss während der Prüfung gut sichtbar auf dem Tisch liegen. Falls Sie eine Armbanduhr dabei haben, muss sie ebenfalls auf dem Tisch liegen.
- Sie dürfen nicht mit anderen Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern zusammenarbeiten.
- Sie müssen Ihre Lösungen innerhalb der Prüfungszeit auf die Antwortbögen schreiben. Es wird nur bewertet, was auf den Antwortbögen steht. Benutzen Sie dafür einen weichen Bleistift und markieren Sie die Lösungsfelder wie in dem folgenden Beispiel:



Ablauf des schriftlichen Prüfungsteils

Vor Beginn der Prüfung füllen Sie alle Datenfelder (Name, Geburtsdatum etc.) auf Seite 1 des Antwortbogens aus. Danach werden die Aufgabenhefte ausgeteilt.

Jetzt läuft die Zeit. Sie lösen zuerst die Aufgaben der Prüfungsteile *Leseverstehen* und *Sprachbausteine*.

Dafür haben Sie maximal 90 Minuten Zeit. Am Ende wird Seite 2 des Antwortbogens eingesammelt.

Direkt im Anschluss folgt der Prüfungsteil *Hörverstehen*. Er dauert etwa 20 Minuten. Die Hörtexte werden ohne Unterbrechung abgespielt. Sie müssen alle Aufgaben lösen, während die Aufnahme läuft. Danach wird Seite 3 des Antwortbogens eingesammelt.

Danach beginnt der Prüfungsteil *Schriftlicher Ausdruck*. Zuerst schreiben Sie die Nummer Ihrer Schreibaufgabe auf Seite 5 des Antwortbogens in das Feld „Testversion“, dann dürfen Sie die Aufgabe bearbeiten. Nach 30 Minuten werden die Seiten 5 und 6 des Antwortbogens sowie alle Aufgabenhefte und Notizen eingesammelt. Damit ist die schriftliche Prüfung beendet, sie dauert insgesamt 140 Minuten.

Ablauf des mündlichen Prüfungsteils

Die mündliche Prüfung beginnt mit einer Vorbereitungszeit (20 Minuten) in einem separaten Vorbereitungsraum. Dort bekommen Sie alle Aufgabenblätter sowie gestempeltes Notizpapier. Schreiben Sie Ihre Notizen auf dieses Notizpapier, denn nur dieses Papier dürfen Sie in die Prüfung mitnehmen.

Danach bringt man Sie in den Prüfungsraum, und die mündliche Prüfung beginnt. Sie dauert etwa 15 Minuten. Sie werden normalerweise zu zweit geprüft, und Sie sprechen dabei mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Die Reihenfolge folgt den Aufgaben auf den Aufgabenblättern, die Sie in der Vorbereitungszeit bekommen haben.

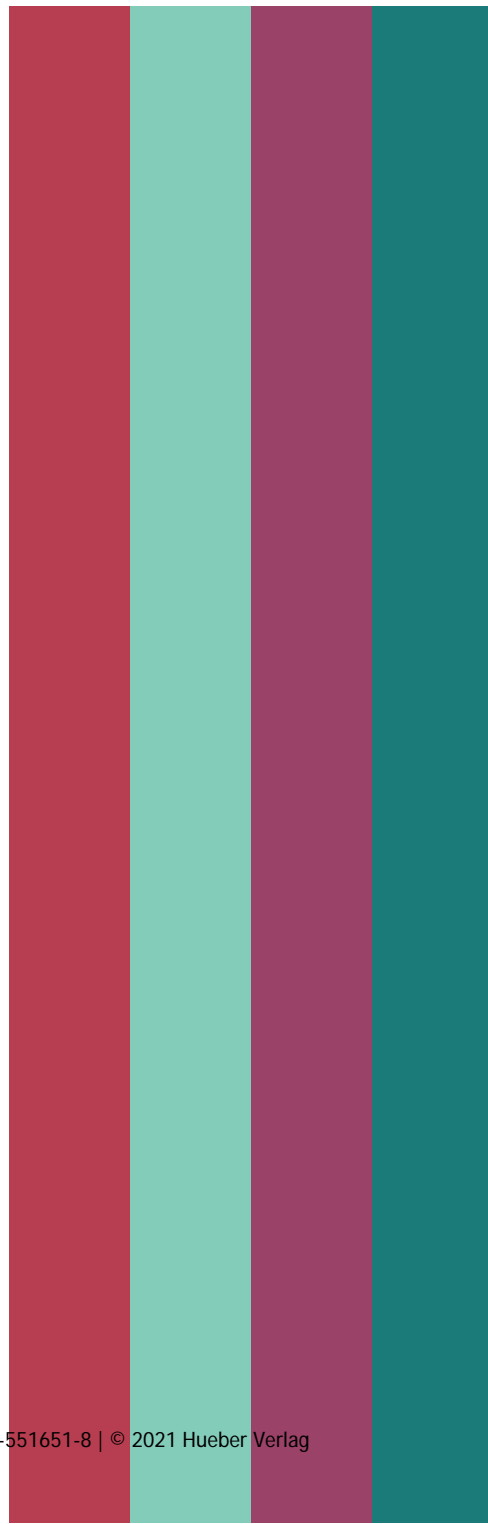
Übersicht über die fünf Prüfungsteile

	Prüfungsteil		Punkte	Minuten
Schriftliche Prüfung				
1 Leseverstehen			75	insgesamt 90
	Teil 1	Zeitungsartikel	25	15*
	Teil 2	Fachtexte	25	20*
	Teil 3	Kleinanzeigen, Programmhinweise	25	20*
2 Sprachbausteine	Teil 1	E-Mail	15	15*
	Teil 2	Zeitungs-/Zeitschriftentext	15	20*
3 Hörverstehen			75	insgesamt ca. 20
	Teil 1	Radionachrichten	25	ca. 5
	Teil 2	Radiointerview / Gespräch	25	ca. 7
	Teil 3	Durchsagen, Ansagen, Sprachnachrichten	25	ca. 6
4 Schriftlicher Ausdruck		Halbformelle E-Mail	45	insgesamt 30
Mündliche Prüfung				
5 Mündlicher Ausdruck			75	insgesamt
	Teil 1	Über Erfahrungen sprechen	25	– ca. 15 (2 Teilnehmende)
	Teil 2	Diskussion	25	– ca. 25 (3 Teilnehmende)
	Teil 3	Gemeinsam etwas planen	25	+ Vorbereitungszeit (20 Minuten)

* Diese Minutenangaben dienen für Sie zur Orientierung: Länger sollten Sie für den jeweiligen Teil nicht brauchen, sonst kommen Sie am Ende in Zeitnot und schaffen nicht alle Aufgaben.

Sie haben die Prüfung bestanden, wenn Sie in jeder der beiden Teilprüfungen mindestens 60 % der maximalen Punkte erreichen. In der schriftlichen Prüfung sind das 135 von 225 Punkten, in der mündlichen Prüfung 45 von 75 Punkten.

MODELLTEST 1



Übersicht

Die Prüfungsteile *Leseverstehen und Sprachbausteine* werden zusammen durchgeführt und dauern insgesamt 90 Minuten. (Die Übersicht zum Prüfungsteil *Sprachbausteine* finden Sie auf Seite 21.)

Der Prüfungsteil *Leseverstehen* besteht aus drei Teilen. Sie lesen verschiedene Texte, die unterschiedlich lang sind. Die Texte haben in der Summe immer ca. 3.000 Wörter, wobei die Texte in den einzelnen Prüfungsaufgaben mal kürzer und mal länger sein können.

Dazu lösen Sie 20 Aufgaben. Sie sollten für diesen Prüfungsteil nicht länger als 55 Minuten brauchen. Die Zeitangaben in der folgenden Tabelle dienen zur Orientierung: Länger sollten Sie für den jeweiligen Teil nicht brauchen, sonst kommen Sie am Ende in Zeitnot und schaffen nicht alle Aufgaben.

Teil	Texte	Aufgaben	Zeit (Empfehlung)	Ziel
1	Sie lesen fünf Zeitungsartikel. Dazu gibt es zehn Überschriften.	Sie entscheiden, welche Überschrift am besten zu welchem Text passt.	ca. 15 Minuten	Sie zeigen, dass Sie die wichtigste Aussage verstehen können (= Lesestil: global).
2	Sie lesen einen längeren oder zwei kürzere populärwissenschaftliche Texte.	Sie lösen fünf Aufgaben. Sie wählen jeweils die richtige Lösung aus drei möglichen aus.	ca. 20 Minuten	Sie zeigen, dass Sie Informationen im Detail genau verstehen können (= Lesestil: detailliert).
3	Sie lesen zwölf Info-Texte und zehn Situationen.	Sie entscheiden, welcher Info-Text zu welcher Situation passt.	ca. 20 Minuten	Sie zeigen, dass Sie bestimmte Informationen verstehen können (= Lesestil: selektiv).

TIPPS

- Sie können die Reihenfolge, in der Sie die Teile bearbeiten möchten, selbst bestimmen. Überlegen Sie vor der Prüfung, welche Aufgaben Sie zuerst lösen möchten. Das können die für Sie einfachen Aufgaben sein oder die schwierigeren oder die Aufgaben, für die es eine hohe Punktzahl gibt.
- Versuchen Sie nicht, jedes Wort zu verstehen. In Teil 1 sollen Sie die Gesamtbedeutung der Texte verstehen, in Teil 2 Details und in Teil 3 nur bestimmte Informationen. Achten Sie genau darauf, was in den Aufgaben steht, und konzentrieren Sie sich nur darauf. In den Tipps & Tricks zu jeder Prüfungsaufgabe stehen dazu weitere Hinweise.

Info

Dauer: ca. 15 Minuten
Texte: 5 Zeitungsartikel
Aufgaben: 5
Punkte: 25 (5 × 5)

Das muss ich tun!

Sie lesen 5 Zeitungstexte. Dazu gibt es 10 Überschriften. Sie entscheiden, welche Überschrift am besten zu dem jeweiligen Text passt.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie zuerst die Überschriften **a** bis **j**. Markieren Sie die Schlüsselwörter (siehe Seite 12) in den Überschriften. Notieren Sie zu jeder Überschrift das Thema.
2. Lesen Sie dann Text **1**. Notieren Sie, worum es in dem Text geht. Markieren Sie die Hauptinformation.
3. Vergleichen Sie die Hauptinformation mit den Themen, die Sie bei den Überschriften notiert haben.
4. Schauen Sie dann nur die Überschriften genauer an, deren Thema zu Text **1** passt. Vergleichen Sie die Schlüsselwörter aus den Überschriften mit Text **1**. Zu welchen finden Sie Informationen im Text? In welchen Überschriften passen die Schlüsselwörter nicht genau zu dem Text?
5. Notieren Sie den passenden Buchstaben **a** bis **j** zu Text **1**.
6. Wenn Sie zu Text **1** nicht schnell eine Überschrift finden, machen Sie mit Text **2** weiter.
7. Bearbeiten Sie die Texte **2** bis **5** genauso.
8. Schauen Sie sich am Ende noch einmal die Texte an, zu denen Sie noch keine Lösung gefunden haben.
9. Markieren Sie für jeden Text eine Lösung auf dem Antwortbogen.

TIPPS

- In diesem Prüfungsteil geht es darum, die wichtigsten Informationen und den Hauptinhalt von Texten zu verstehen. Achten Sie deshalb nicht auf Details: Sie müssen nicht jedes Wort verstehen.
- Lesen Sie die Texte schnell. Achten Sie auf die Themen, die Sie zu den Überschriften notiert haben, und unterstreichen Sie die passenden Informationen.
- Es gibt zehn Überschriften und fünf Texte. Es ist also wahrscheinlich, dass je zwei Überschriften ähnlich sind und auf den ersten Blick zu einem Text passen könnten.
- Manchmal stehen in der Aufgabe und im Text die gleichen Wörter. Passen Sie hier besonders auf. Oft ist das nicht die richtige Lösung (siehe Fokus 2, Seite 16).
- Prüfen Sie nicht nur, welche Überschrift passt. Manchmal erkennt man schneller, welche Überschrift nicht passt. Dann ist die andere Überschrift die richtige.
- Markieren Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie nicht ganz sicher sind. Wenn Sie keine Lösung angeben, wird diese Aufgabe als falsch bewertet.
- Achten Sie auf die Zeit: Sie müssen die Aufgaben zügig lösen!

Leseverstehen Teil 1

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a–j) am besten zu welchem Text (1–5) passt.

Tragen Sie Ihre Lösungen in den Antwortbogen bei den Aufgaben 1–5 ein.

- a **Auf zwei Rädern durch die Natur**
- b *Elektroroller im Kostenvergleich*
- c **Fit durch Radsport in der Natur**
- d Immer weniger Unfälle von Radfahrerinnen und Radfahrern
- e **Oft benachteiligt: Umweltfreundliche Radfahrer im Straßenverkehr**
- f **Online buchen und entspannt durch die Stadt rollen**
- g *Radwerkstätten haben kaum noch Kapazitäten*
- h Regelmäßiger Sicherheitscheck von E-Bikes empfohlen
- i **Städte testen kostenlosen öffentlichen Personennahverkehr**
- j **Weltweite Initiative für autofreie Innenstädte gestartet**

1 In mehreren deutschen Großstädten konnten die Bürgerinnen und Bürger am vergangenen Samstag kostenlos mit Bus und Bahn fahren. So auch in der westfälischen Studenten- und Fahrradstadt Münster. Mit dem Aktionstag wollten die Verkehrsbetriebe herausfinden, ob Menschen bereit sind, auf die Nutzung des eigenen Autos verzichten, wenn sie die öffentlichen Verkehrsmittel unentgeltlich nutzen können. Der kostenlose Nahverkehr wurde von vielen sehr positiv aufgenommen. „Es ist eine gute Sache“, findet Annemie Groß (67), die sonst ihr Auto nutzt, um in die Innenstadt zu kommen. Gerade samstags sei es immer schwierig, in der City einen Parkplatz zu bekommen. Nicht selten stehe sie am Wochenende vor dem Parkhaus im Stau.

„Das ist dann schon stressig und nervt mich sehr. Heute bin ich ganz entspannt mit dem Bus gefahren. Und es ging sogar schneller, als ich erwartet habe.“ Das mag auch daran gelegen haben, dass die Stadt vorsorglich die Taktung von Bussen und Bahnen deutlich erhöht hat, um den erwarteten Ansturm der Fahrgäste zu bewältigen. Auch Marcel Lischewski (40) hat von diesem Gratisangebot Gebrauch gemacht. „Ich habe gedacht: Je mehr Menschen mitmachen, desto besser. Ich wünsche mir hier schon seit Jahren eine autofreie Innenstadt. Das muss doch möglich sein! Andere Großstädte haben das auch geschafft! Wir brauchen in den Städten dringend eine Verkehrswende – weg vom Individualverkehr hin zu ökologisch sinnvollen Lösungen.“

2 Das machen wir ganz sicher noch einmal!“ Franz Mager und seine Frau Sabine sind begeistert. Gerade kommt das Ehepaar mit seinen beiden Söhnen Jonas (12) und Thilo (9) von einer Radtour durch das Siegtal zurück. „Wir hätten nicht gedacht, dass ein Tag in der Natur so erholsam ist und dass das Radeln so viel Spaß macht – und schon gar nicht, dass wir über 50 Kilometer an einem Tag schaffen“, erzählt der 32-jährige Familienvater stolz. Die Magers haben den autofreien Sonntag im Siegtal, der jedes Jahr Anfang Juli stattfindet, für eine ausgedehnte Radtour im Grünen genutzt.

„Die Natur und die frische Luft – ganz ohne stinkende Abgase – und die Bewegung haben nicht nur den Jungs sehr gut getan“, meint Sabine Mager. „Es ist toll zu sehen, wie weit man auch ohne Auto kommt. Und wie viel Platz plötzlich für andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ist, wenn die Straßen für Autos gesperrt sind.“ Rund 5.000 Freizeitsportlerinnen und -sportler waren am Sonntag im Siegtal unterwegs. Es wurde gejoggt und gewandert – und die Wege am Fluss entlang waren voll von traditionellen Drahteseln, Inlineskates, Mountainbikes, E-Bikes und E-Scootern.

- 3** Seit vergangenem Samstag stehen in der Bonner Innenstadt 200 neue elektrisch angetriebene Tretroller zur Verfügung. Sie können über eine App gegen Gebühr ausgeliehen werden. Wie in vielen anderen Orten gehören die E-Scooter mittlerweile fast selbstverständlich zum städtischen Mobilitätsangebot. Und das kommt gut an – trotz einiger Vorbehalte. „Ich persönlich finde die E-Scooter ziemlich praktisch und nutze das Angebot mehrmals in der Woche, um zu meinen Kunden zu fahren“, erklärt der 38-jährige Finanzberater Per Meyer. „Die Buchung funktioniert sehr bequem über die App. Und in der Innenstadt ist es nie sehr weit bis zum nächsten Roller. So ist man sehr flexibel unterwegs, wenn auch nicht sehr preiswert.“ Für Per Meyer ersetzt dieses Angebot zurzeit ein eigenes Fahrrad. Nachdem ihm in den letzten Monaten zwei Räder gestohlen wurden, genieße er es, sich bei den Scootern um nichts kümmern zu müssen. „Wenn ich den Roller nicht mehr brauche, stelle ich ihn einfach ab, egal wo ich bin.“ Natürlich dürfe man nicht vergessen, dass die E-Scooter mit Strom betrieben werden. Was die Umweltbilanz angeht, sei das gute alte Rad natürlich unschlagbar. Die Hoffnung, dass das Angebot Menschen in der Stadt dazu bewegt, das Auto stehen zu lassen, kann Per Meyer nicht nachvollziehen. „Denn eine wirkliche Alternative zum Auto sind die Roller nicht. Bei Regen oder mit viel Gepäck und schweren Einkaufstüten macht die Fahrt auf dem Roller leider überhaupt keinen Spaß.“
- 4** „Wir wollen etwas verändern – und zwar schnell“, erklärt Marius Gräf. Der 23-jährige Geografie-Student organisiert mit dem „Radverein Mainz“ eine Demonstration in der Mainzer Innenstadt. Unter dem Motto „Vorrang für die Umwelt – Vorrang fürs Rad“ kämpft der Verein schon seit einigen Jahren für ein Umdenken beim Thema Verkehr in der Stadt. „Es kann nicht sein, dass sich die Menschen, die das umweltfreundlichste Verkehrsmittel nutzen, mit den schlechtesten Bedingungen arrangieren müssen.“ Gräf spielt auf das unzureichend ausgebaute Netz von Radwegen an, aber auch auf eine zum Teil gefährliche Streckenführung. „Vielfach sind gerade die Radwege an den Hauptverkehrsstraßen sehr schmal und nicht ausreichend gesichert. Auch der Straßenbelag ist an vielen Stellen einfach unzumutbar. Es kommt oft zu gefährlichen Situationen oder sogar Unfällen, weil Radfahrerinnen und Radfahrer Schlaglöchern oder Baumwurzeln ausweichen müssen.“ Mit der Aktion will der Radverein auf diese altbekannten Missstände aufmerksam machen. „Darüber hinaus fordern wir aber auch eine grundlegende Trendwende.“ Ein neues Verkehrskonzept soll dafür sorgen, dass alle, die mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind, Vorrang haben. Der Verein plädiert für Radschnellwege, die das Umland mit der Stadt verbinden. „Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass sichere und direkte Wege dazu beitragen, dass eingefleischte Autofahrer aufs Rad umsteigen.“
- 5** Der Frühling kommt – und mit ihm startet die Rad-saison. Experten empfehlen, herkömmliche Räder und E-Bikes nach dem Winter zur Inspektion zu bringen und einmal gründlich durchchecken zu lassen. Das bekommen auch die Fahrradhändler und -werkstätten in der Region deutlich zu spüren. „Seit Anfang März können wir uns vor Aufträgen kaum noch retten“, sagt Jörg Kuhn vom Radladen „Velocity“. „Wir sind so ausgelastet, dass wir zurzeit nur Räder annehmen können, die auch bei uns gekauft wurden.“ Und selbst dann müssen die Kundinnen und Kunden ein wenig Geduld mitbringen. „Im Moment dauert ein Check bei uns ungefähr fünf Werk-tage.“ Nicht jeder Kunde hat dafür gleich Verständnis. „Jetzt ist das Wetter endlich beständig, und da will ich natürlich am liebsten sofort mit dem Rad zur Arbeit fahren“, erzählt Mareike Glaser (28), die sich vergeblich um einen schnellen Servicetermin bemüht hat. „Keine Chance: Ich habe ungefähr in zehn Werkstätten angerufen – überall höre ich die gleiche Antwort. Das ist schon ein bisschen frustrierend.“ Radmechaniker Jörg Kuhn rät seinen Kundinnen und Kunden, möglichst früh zu kommen: „Am besten schon im Januar. Im Winter ist bei uns Flaute. Da können wir meistens alles, was nötig ist, innerhalb eines Tages erledigen.“

Schlüsselwörter

HINWEIS

Schlüsselwörter sind die Wörter in einer Überschrift, in einem Satz oder in einem Text, die für den Inhalt am wichtigsten sind. Sie geben also den Inhalt einer Aussage wieder.

An Schlüsselwörtern den Inhalt erkennen

- a Lesen Sie die Überschrift 1. Dort sind bereits die Schlüsselwörter unterstrichen. Unterstreichen Sie dann die Schlüsselwörter in den Überschriften 2 bis 4.

1 Einfluss der sozialen Medien auf die Gesundheit

- a Medien wie Zeitungen, Radio oder Fernsehen beeinflussen unsere Wahrnehmung von Gesundheitsthemen.
- b Facebook, Instagram und Twitter sorgen für schnelle Information und Kommunikation, ihre Nutzung kann aber auch zu Schlafstörungen führen.
- c Aktuelle Studien haben ergeben, dass die dauerhafte Computernutzung Stress verursachen kann.

2 Immer mehr Menschen nutzen Online-Dating-Services

- a Das Angebot an Online-Dating-Portalen wird immer größer.
- b Die Digitalisierung hat die Suche nach einem neuen Partner oder einer neuen Partner stark verändert.
- c Die Zahl der Personen, die mit digitalen Diensten auf Partnersuche gehen, ist gestiegen.

3 Digitale Ausstattung an Schulen ist mangelhaft

- a Drei große Firmen spenden zusammen 300 Laptops für die Grundschulen in der Region.
- b Die Schulleiterinnen und Schulleiter von vier städtischen Gymnasien beklagen die schlechte Versorgung ihrer Einrichtungen mit PCs, Laptops und Tablets.
- c Viele Schulen wurden im vergangenen Jahr mit Elektrogeräten von mangelhafter Qualität ausgestattet.

4 Wachsende Gefahr durch Cyberkriminalität

- a IT-Experten beobachten ein steigendes Risiko im Bereich der Internetkriminalität.
- b So schützt man sensible Daten vor einem Diebstahl im Netz.
- c Angst und Panik verbreiten sich in den sozialen Medien besonders schnell.

- b Sehen Sie die unterstrichenen Schlüsselwörter an. Mit welchem Inhalt verbinden Sie die Wörter? Fassen Sie den Inhalt in einem Satz zusammen.

Wie beeinflussen soziale Medien die Gesundheit?

- c Lesen Sie die Aussagen a bis c. Welche Aussage passt am besten zu den Schlüsselwörtern in der jeweiligen Überschrift? Markieren Sie die Schlüsselwörter und kreuzen Sie die richtige Lösung an.

TIPPS

- Wenn Sie in den Aufgaben Schlüsselwörter markieren, wird Ihnen klarer, was inhaltlich wichtig ist.
- Es kann helfen, wenn Sie den Inhalt in einem Satz zusammenfassen oder ihn visualisieren.
- Wenn Sie danach die Texte zu den Aufgaben lesen oder hören, konzentrieren Sie sich auf den Inhalt der Schlüsselwörter. Suchen Sie also nicht nur die Schlüsselwörter selbst, sondern Wörter und Ausdrücke mit gleicher Bedeutung (siehe Fokus 2, Seite 16).